



<b>Maßnahmenblatt Nr. 1</b>	<b>Standortübungsplatz Christianshöh: Optimierung der Pflege der LRT 6510 und 4030</b>					
<b>Natura 2000-Gebiete:</b>	1524-391 Großer Schnaaper See, Bültsee und anschließende Flächen					
<b>Teilgebiet(e):</b>						
<b>Lage der Maßnahme:</b>	westlich von Eckernförde					
<b>LRT oder Arten:</b>	LRT: 4030 Trockene europäische Heiden LRT: 6510 Magere Flachland-Mähwiesen ( <i>Alopecurus pratensis</i> , <i>Sanguisorba officinalis</i> )					
<b>Schutzziele der Maßnahme:</b>	Durch die Aushagerung der Flächen kann langfristig eine Entwicklung zu Magerrasen- und Heidegesellschaften erfolgen, die an diesem Standort ehemals vorkamen.					
<b>Konflikt oder Analyse/Bewertung:</b>	Der Grund für den schlechten Zustand (C) der aktuell noch kartierten LRT 6510 sowie LRT 4030 ist in der derzeitigen Mulchmahd zu sehen. Hierdurch werden den Flächen keine Nährstoffe entzogen, wodurch konkurrenzschwache Arten durch konkurrenzstarke Arten (Gräser) verdrängt werden und die noch vorhandenen Restbestände dieser an Nährstoffarmut angepassten Lebensraumtypen verarmen. Da Heidekraut ein Zwergstrauch ist, verträgt es regelmäßigen Schnitt nicht. Priorität für Beweidung haben die Flächen, auf denen heute noch Vorkommen der LRT 6510 und 4030 vorhanden sind. Die Durchführung einer Beweidung ist jedoch abhängig von der Vereinbarkeit mit den militärischen Erfordernissen an den Standortübungsplatz.					
<b>Maßnahme als:</b>						<b>Priorität: 1</b>
Notwendige Erhaltungsmaßnahme/ Wiederherstellung	Pflegeoptimierung auf Flächen mit Vorkommen des LRT 6510 und 4030: jährliche Mahd der Flächen mit Vorkommen des LRT 6510 und Mahd der Flächen mit Vorkommen des LRT 4030 in zwei- bis dreijährigem Abstand. alternativ: Hütebeweidung mit Schafen					
<b>Zeitplan, Zuständigkeit:</b>		Zeitpunkt	Umsetzungsintervall		Zuständigkeit	Finanzierung
			jährlich		Bundeswehr, Untere Naturschutzbehörde, LLUR	S + E Maßnahmen
<b>Stand der Abstimmung:</b>	Zustimmung der BW liegt vor, Abstimmung mit BW für konkrete Planung steht noch aus					
<b>Sonstiges:</b>						



<b>Maßnahmenblatt Nr. 2</b>	<b>Beibehaltung und Optimierung der Pflege der Restvorkommen von Borstgrasrasen (LRT 6230*) nördlich der L 170 am Abfluss des Langsees</b>					
<b>Natura 2000-Gebiete:</b>	1524-391 Großer Schnaaper See, Bültsee und anschließende Flächen					
<b>Teilgebiet(e):</b>						
<b>Lage der Maßnahme:</b>	westlich von Kosel, nördlich der L 170 am Abfluss des Langsees					
<b>LRT oder Arten:</b>	Art: Borstgras LRT: 6230* Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden (planar bis submontan: Violo-Nardion)					
<b>Schutzziele der Maßnahme:</b>	Verbesserung des Erhaltungszustands des LRT 6230*					
<b>Konflikt oder Analyse/Bewertung:</b>	Die Restvorkommen von Borstgrasrasen im Hangbereich der Koseler Au befinden sich in einem ungünstigen Erhaltungszustand und sind artenarm, die Fläche wird gedüngt und ganzjährig zu stark genutzt. Maßnahmen zur Pflege der LRT- Restbestände sind erforderlich. Eine geeignete Nutzung durch Schafe oder Pferde ist erforderlich, ein Brachfallen der Fläche ist nicht zulässig.					
<b>Maßnahme als:</b>						<b>Priorität: 1</b>
Notwendige Erhaltungsmaßnahme/ Wiederherstellung	Zur Erhaltung der Flächen ist eine Pflege erforderlich, die am besten durch eine extensive Beweidung mit etwa 0,5 GV/ha sichergestellt werden kann. In den ersten Jahren jährliche Begehung u. Begutachtung mit dem Eigentümer/Pächter. Die Nutzung sollte jährlich ab Mai/Juni beginnen und Ende September beendet werden, damit ein herbstlicher Blütenhorizont und Aussaat ermöglicht wird. Die Beweidung muss ggf. durch Auszäunung der Fläche des LRT reduziert werden, damit sich Blütenstände bilden können. Winterbeweidung, Düngung, Kalkung, Walzen und Schleppen u. sonstige Bodenbearbeitung, Gehölzentnahme, Nach- bzw. Pflegemahd sind nicht zulässig. Größe des Flurstücks innerhalb FFH-Gebiet: 2,6 ha. Fläche mit LRT: 0,5 ha					
<b>Zeitplan, Zuständigkeit:</b>		Zeitpunkt	Umsetzungsintervall		Zuständigkeit	Finanzierung
		2014	jährlich		Landgesellschaft SH, Untere Naturschutzbehörde, LLUR	Vertragsnaturschutz



<b>Stand der Abstimmung:</b>	Zustimmung des Eigentümers steht noch aus
<b>Sonstiges:</b>	



<b>Maßnahmenblatt Nr. 3</b>	<b>Nutzungsaufgabe in den Pachtvertrag der gemeindeeigenen Uferfläche am Kollsee zur Bewirtschaftung</b>					
<b>Natura 2000-Gebiete:</b>	1524-391 Großer Schnaaper See, Bültsee und anschließende Flächen					
<b>Teilgebiet(e):</b>						
<b>Lage der Maßnahme:</b>	südwestlich von Kosel, nordöstliches Kollseeufer					
<b>LRT oder Arten:</b>	LRT: 6230* Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden (planar bis submontan: Violo-Nardion) LRT: 6510 Magere Flachland-Mähwiesen (Alopecurus pratensis, Sanguisorba officinalis)					
<b>Schutzziele der Maßnahme:</b>	Verbesserung des Erhaltungszustands					
<b>Konflikt oder Analyse/Bewertung:</b>	Die Fläche ist in den vergangenen Jahren zuwenig genutzt worden und beginnt zu verbuschen. Eine Mahd ist schwer möglich, da die Fläche sehr hängig ist.					
<b>Maßnahme als:</b>						<b>Priorität: 1</b>
Notwendige Erhaltungsmaßnahme/ Wiederherstellung	extensive Nutzung als Grünland, keine Düngung, keine Pflanzenschutzmittel, Beweidung oder Mahd ab 15.7. mit Abfuhr des Mahdgutes. Die Bewirtschaftung der Fläche ist erforderlich. Größe ca. 0,7 ha.					
<b>Zeitplan, Zuständigkeit:</b>		Zeitpunkt	Umsetzungsintervall		Zuständigkeit	Finanzierung
		2014	jährlich		Gemeinde	Sonstige Maßnahmen
<b>Stand der Abstimmung:</b>	Seit 2014 Auflage im Pachtvertrag der Gemeinde					
<b>Sonstiges:</b>						



<b>Maßnahmenblatt Nr. 4</b>	<b>Verbesserung der Erhaltungszustände und der Ausweitung der Vorkommen des LRT 6510 auf dem Standortübungsplatz Christianshöh</b>					
<b>Natura 2000-Gebiete:</b>	1524-391 Großer Schnaaper See, Bültsee und anschließende Flächen					
<b>Teilgebiet(e):</b>						
<b>Lage der Maßnahme:</b>	westlich von Eckernförde, Standortübungsplatz Christianshöh					
<b>LRT oder Arten:</b>	LRT: 4030 Trockene europäische Heiden LRT: 6510 Magere Flachland-Mähwiesen ( <i>Alopecurus pratensis</i> , <i>Sanguisorba officinalis</i> )					
<b>Schutzziele der Maßnahme:</b>	Die Entwicklung von großflächigen LRT-Beständen mit günstigem Erhaltungszustand auf allen vorhandenen Grünlandflächen des StÜbPI					
<b>Konflikt oder Analyse/Bewertung:</b>	Der Grund für den schlechten Zustand (C) der aktuell noch kartierten LRT 6510 sowie LRT 4030 ist in der derzeitigen Mulchmähd zu sehen. Hierdurch werden den Flächen keine Nährstoffe entzogen, wodurch konkurrenzschwache Arten durch konkurrenzstarke Arten (Gräser) verdrängt werden und die noch vorhandenen Restbestände dieser an Nährstoffarmut angepassten Lebensraumtypen verarmen. Da Heidekraut ein Zwergstrauch ist, verträgt es regelmäßigen Schnitt nicht.					
<b>Maßnahme als:</b>						<b>Priorität: 1</b>
weitergehende Entwicklung	Pflege entweder durch eine 1-2malige Mahd mit Abfuhr des Mahdgutes und/ oder durch eine geeignete Beweidung dieser Flächen					
<b>Zeitplan, Zuständigkeit:</b>		Zeitpunkt	Umsetzungsintervall		Zuständigkeit	Finanzierung
		2014	jährlich		Bundeswehr, Untere Naturschutzbehörde, LLUR	S + E Maßnahmen
<b>Stand der Abstimmung:</b>	Zustimmung der BW liegt vor, Abstimmung mit BW für konkrete Planung steht noch aus					
<b>Sonstiges:</b>						



<b>Maßnahmenblatt Nr. 5</b>	<b>Extensivierung der Nutzungen in den Uferbereichen des Schnaaper Sees, des Kollsees, des Langsees, der Koseler Au sowie der Kleinmoore</b>					
<b>Natura 2000-Gebiete:</b>	1524-391 Großer Schnaaper See, Bültsee und anschließende Flächen					
<b>Teilgebiet(e):</b>						
<b>Lage der Maßnahme:</b>	Gemeinde Kosel und Gammelby					
<b>LRT oder Arten:</b>	LRT: 3110 Oligotrophe, sehr schwach mineralische Gewässer der Sandebenen (Litorelletalia uniflorae) LRT: 3140 Oligo- bis mesotrophe kalkhaltige Gewässer mit benthischer Vegetation aus Armelechteralgen LRT: 3260 Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des Ranunculon fluitantis und des Callitricho-Batrachion LRT: 7140 Übergangs- und Schwingrasenmoore					
<b>Schutzziele der Maßnahme:</b>	Verringerung von Nährstoffeinträgen in die Seen und Fließgewässer					
<b>Konflikt oder Analyse/Bewertung:</b>	Für die zum Teil nährstoffarmen Gewässer und Moore des Gebietes stellen Nährstoffeinträge aus angrenzenden intensiv landwirtschaftlich genutzten Flächen über Oberflächen-, Drainage- und Grundwasser aktuell die größte Gefährdungen dar.					
<b>Maßnahme als:</b>					<b>Priorität: 1</b>	
weitergehende Entwicklung	Extensive Grünlandnutzung auf an Seen und Fließgewässer angrenzende Flächen					
<b>Zeitplan, Zuständigkeit:</b>		Zeitpunkt	Umsetzungsintervall		Zuständigkeit	Finanzierung
			dauerhaft		Landgesellschaft SH	Vertragsnaturschutz
<b>Stand der Abstimmung:</b>	Zustimmung der Eigentümer stehen noch aus					
<b>Sonstiges:</b>						



<b>Maßnahmenblatt Nr. 6</b>	<b>Umwandlung von Acker in Grünland am Langsee</b>					
<b>Natura 2000-Gebiete:</b>	1524-391 Großer Schnaaper See, Bültsee und anschließende Flächen					
<b>Teilgebiet(e):</b>						
<b>Lage der Maßnahme:</b>	westlich Kosel am Langsee					
<b>LRT oder Arten:</b>	LRT: 3110 Oligotrophe, sehr schwach mineralische Gewässer der Sandebenen (Litorelletalia uniflorae)					
<b>Schutzziele der Maßnahme:</b>	Verringerung von Nährstoffeinträgen in den Langsee					
<b>Konflikt oder Analyse/Bewertung:</b>	Für die Wasserqualität des Langsees stellen Nährstoffeinträge aus angrenzenden intensiv landwirtschaftlich genutzten Flächen über Oberflächen-, Drainage- und Grundwasser aktuell die größte Gefährdungen dar.					
<b>Maßnahme als:</b>						<b>Priorität: 1</b>
weitergehende Entwicklung	Extensive Grünlandnutzung auf einer im Südwesten des Langsees gelegenen ackerfähigen, hängigen Fläche am Langsee. Zwar außerhalb des FFH- Gebiets, aber aufgrund des sandigen Untergrundes und der Nähe zum Gewässer sind Einträge aufgrund der Hängigkeit der Fläche sowohl oberflächlich als auch über Grundwasserzustrom zu erwarten.					
<b>Zeitplan, Zuständigkeit:</b>		Zeitpunkt	Umsetzungsintervall		Zuständigkeit	Finanzierung
			dauerhaft		Landgesellschaft SH, Untere Naturschutzbehörde	Sonstige Maßnahmen, Vertragsnaturschutz
<b>Stand der Abstimmung:</b>	Zustimmungen der Eigentümer liegen nicht vor					
<b>Sonstiges:</b>						



<b>Maßnahmenblatt Nr. 7</b>	<b>Umwandlung von Acker in Grünland am Schnaaper See</b>					
<b>Natura 2000-Gebiete:</b>	1524-391 Großer Schnaaper See, Bültsee und anschließende Flächen					
<b>Teilgebiet(e):</b>						
<b>Lage der Maßnahme:</b>	westlich Eckernförde					
<b>LRT oder Arten:</b>	LRT: 3140 Oligo- bis mesotrophe kalkhaltige Gewässer mit benthischer Vegetation aus Armelechteralgen					
<b>Schutzziele der Maßnahme:</b>	Verringerung von Nährstoffeinträgen in den Schnaaper See					
<b>Konflikt oder Analyse/Bewertung:</b>	Für die Wasserqualität des Schnaaper Sees stellen Nährstoffeinträge aus angrenzenden intensiv landwirtschaftlich genutzten Flächen über Oberflächen-, Drainage- und Grundwasser aktuell die größte Gefährdungen dar.					
<b>Maßnahme als:</b>						<b>Priorität: 1</b>
weitergehende Entwicklung	Extensive Grünlandnutzung auf einer (ca. 5,9 ha großen) im Norden des Schnaaper Sees gelegenen ackerfähigen, z.T. hängigen Fläche. Aufgrund des sandigen Untergrundes und der Nähe zum Gewässer sind Einträge aufgrund der Hängigkeit der Fläche sowohl oberflächlich als auch über Grundwasserzustrom zu erwarten.					
<b>Zeitplan, Zuständigkeit:</b>		Zeitpunkt	Umsetzungsintervall		Zuständigkeit	Finanzierung
			dauerhaft		Landgesellschaft SH, Untere Naturschutzbehörde	Sonstige Maßnahmen, Vertragsnaturschutz
<b>Stand der Abstimmung:</b>	Zustimmung des Eigentümers liegt nicht vor					
<b>Sonstiges:</b>						



<b>Maßnahmenblatt Nr. 8</b>	<b>Knickanlage östlich des Bültsees</b>					
<b>Natura 2000-Gebiete:</b>	1524-391 Großer Schnaaper See, Bültsee und anschließende Flächen					
<b>Teilgebiet(e):</b>						
<b>Lage der Maßnahme:</b>	westlich Eckernförde					
<b>LRT oder Arten:</b>	LRT: 3110 Oligotrophe, sehr schwach mineralische Gewässer der Sandebenen (Litorelletalia uniflorae)					
<b>Schutzziele der Maßnahme:</b>	Verringerung von Nährstoffeinträgen in den Bültsee und die angrenzenden Flächen					
<b>Konflikt oder Analyse/Bewertung:</b>	Nährstoffeinträge aus angrenzenden intensiv landwirtschaftlich genutzten Ackerflächen über Oberflächen-, Drainage- und Grundwasser stellen aktuell die größte Gefährdung dar.					
<b>Maßnahme als:</b>						<b>Priorität: 1</b>
weitergehende Entwicklung	Knickanlage zur Abgrenzung der stiftungseigenen Fläche von der südlich angrenzenden Ackerfläche in Hanglage					
<b>Zeitplan, Zuständigkeit:</b>		Zeitpunkt	Umsetzungsintervall		Zuständigkeit	Finanzierung
		2014	einmalig		Stiftung Naturschutz SH, Untere Naturschutzbehörde	Sonstige Maßnahmen
<b>Stand der Abstimmung:</b>	geplante Maßnahme der Stiftung Naturschutz					
<b>Sonstiges:</b>						



<b>Maßnahmenblatt Nr. 9</b>	<b>Öffnung einer Verrohrung und Anlage eines Pufferteichs südöstlich des Bültsees</b>					
<b>Natura 2000-Gebiete:</b>	1524-391 Großer Schnaaper See, Bültsee und anschließende Flächen					
<b>Teilgebiet(e):</b>						
<b>Lage der Maßnahme:</b>	westlich Eckernförde					
<b>LRT oder Arten:</b>	LRT: 3110 Oligotrophe, sehr schwach mineralische Gewässer der Sandebenen (Litorelletalia uniflorae)					
<b>Schutzziele der Maßnahme:</b>	Verringerung von Nährstoffeinträgen in den Bültsee und die angrenzenden Flächen					
<b>Konflikt oder Analyse/Bewertung:</b>	Nährstoffeinträge aus angrenzenden intensiv landwirtschaftlich genutzten Ackerflächen über Oberflächen-, Drainage- und Grundwasser stellen aktuell die größte Gefährdung dar.					
<b>Maßnahme als:</b>						<b>Priorität: 1</b>
weitergehende Entwicklung	Auf der stiftungseigenen Fläche südöstlich des Bültsees wird ein verrohrter Graben zwischen dem Bültsee und dem östlich angrenzenden Übergangsmoor geöffnet und ein Pufferteich zur Rückhaltung des nährstoffreichen Wassers angelegt.					
<b>Zeitplan, Zuständigkeit:</b>		Zeitpunkt	Umsetzungsintervall		Zuständigkeit	Finanzierung
			einmalig		Stiftung Naturschutz SH, Untere Naturschutzbehörde	Sonstige Maßnahmen
<b>Stand der Abstimmung:</b>	geplante Maßnahme der Stiftung Naturschutz					
<b>Sonstiges:</b>						



<b>Maßnahmenblatt Nr. 10</b>	<b>Minimierung von Nährstoffeinträgen in den Langsee im Siedlungsbereich</b>					
<b>Natura 2000-Gebiete:</b>	1524-391 Großer Schnaaper See, Bültsee und anschließende Flächen					
<b>Teilgebiet(e):</b>						
<b>Lage der Maßnahme:</b>	westlich von Kosel am Langseeufer					
<b>LRT oder Arten:</b>	LRT: 3110 Oligotrophe, sehr schwach mineralische Gewässer der Sandebenen (Litorelletalia uniflorae)					
<b>Schutzziele der Maßnahme:</b>	Verringerung des Nährstoffeintrags in den Langsee, naturnahe Gestaltung					
<b>Konflikt oder Analyse/Bewertung:</b>	Die Nährstoffarmut ist ein wesentlicher Faktor für den hohen naturschutzfachlichen Wert des Langsees. Er ist zu 2/3 von Siedlungsflächen umgeben ist.					
<b>Maßnahme als:</b>						<b>Priorität: 1</b>
Notwendige Erhaltungsmaßnahme/ Wiederherstellung	Keine gärtnerische Nutzung im Uferbereich. Eine Düngung der Rasen-/Gartenflächen im Abstand von mindestens 10 Meter vom Ufer ist zu unterlassen. Auch eine Ablagerung von Gartenabfällen / Kompostierung ist in diesem Randbereich nicht zulässig. Bei Neupflanzungen sind heimische Gehölze zu verwenden. Die Ufer sind naturnah zu gestalten.					
<b>Zeitplan, Zuständigkeit:</b>		Zeitpunkt	Umsetzungsintervall		Zuständigkeit	Finanzierung
		2014	dauerhaft		Untere Naturschutzbehörde	
<b>Stand der Abstimmung:</b>	Information wurde an die Eigentümer gegeben					
<b>Sonstiges:</b>						



<b>Maßnahmenblatt Nr. 11</b>	<b>Kein Fischbesatz mit Karpfen im Bültsee und Langsee</b>					
<b>Natura 2000-Gebiete:</b>	1524-391 Großer Schnaaper See, Bültsee und anschließende Flächen					
<b>Teilgebiet(e):</b>						
<b>Lage der Maßnahme:</b>	Langsee westlich von Kosel, Bültsee südlich von Kosel					
<b>LRT oder Arten:</b>	LRT: 3110 Oligotrophe, sehr schwach mineralische Gewässer der Sandebenen (Litorelletalia uniflorae)					
<b>Schutzziele der Maßnahme:</b>	Schaffung eines standortangepassten Fischbestandes					
<b>Konflikt oder Analyse/Bewertung:</b>	In der Vergangenheit sind Karpfen in die Seen eingesetzt worden. Der Bültsee ist aufgrund der morphologischen Bedingungen als Hecht- Schleie-See, der Langsee als Plötzensee eingestuft, diese Seentypen sind nicht für Karpfen geeignet.					
<b>Maßnahme als:</b>						<b>Priorität: 2</b>
Notwendige Erhaltungsmaßnahme/ Wiederherstellung	Reduzierung des Karpfenbestands. In den nährstoffärmeren Seen Bült- und Langsee führt der Besatz mit Karpfen zu einer Nährstoffanreicherung in der Wassersäule, da Karpfen gründeln und so das Sediment aufwühlen. Bei hohem Karpfenbestand wird die Unterwasservegetation direkt durch das Gründeln geschädigt, in dem die seltenen und stark gefährdeten Pflanzen entwurzelt werden, der Bestand dadurch lückig wird und in seiner Ausdehnung zurückgeht.					
<b>Zeitplan, Zuständigkeit:</b>		Zeitpunkt	Umsetzungsintervall		Zuständigkeit	Finanzierung
		2014	dauerhaft		Obere Fischereibehörde	
<b>Stand der Abstimmung:</b>	Information wurde an die Pächter gegeben					
<b>Sonstiges:</b>						



<b>Maßnahmenblatt Nr. 12</b>	<b>Anlage eines Fangegrabens zwischen Acker und Bruchwald</b>					
<b>Natura 2000-Gebiete:</b>	1524-391 Großer Schnaaper See, Bültsee und anschließende Flächen					
<b>Teilgebiet(e):</b>						
<b>Lage der Maßnahme:</b>	südlich von Kosel					
<b>LRT oder Arten:</b>	LRT: 3110 Oligotrophe, sehr schwach mineralische Gewässer der Sandebenen (Litorelletalia uniflorae)					
<b>Schutzziele der Maßnahme:</b>	Verhinderung des Zuflusses von nährstoffreichem Wasser vom Acker in den Bruchwald im NSG Bültsee.					
<b>Konflikt oder Analyse/Bewertung:</b>	Bei starken Niederschlägen läuft das Wasser von der hängigen Ackerfläche über den Wanderweg in den angrenzenden Bruchwald im NSG. Der Fangegraben dient zur Rückhaltung des nährstoffreichen Wassers, dieses kann im Graben verdunstet.					
<b>Maßnahme als:</b>						<b>Priorität: 1</b>
weitergehende Entwicklung	Anlage eines ca. 0,5 m tiefen und ca. 40 m langen Fangegrabens zwischen dem Wanderweg nördlich des Bültsee und dem nördlich angrenzenden Acker.					
<b>Zeitplan, Zuständigkeit:</b>		Zeitpunkt	Umsetzungsintervall		Zuständigkeit	Finanzierung
		2014	einmalig		Untere Naturschutzbehörde	S + E Maßnahmen
<b>Stand der Abstimmung:</b>	Abstimmung mit UNB im Februar 2014					
<b>Sonstiges:</b>	Graben ist bisher nicht vorhanden					



<b>Maßnahmenblatt Nr. 13</b>	<b>Verbesserung der Erhaltungszustände der LRT 4030 und 6510 und weiterer blütenreicher Standorte</b>					
<b>Natura 2000-Gebiete:</b>	1524-391 Großer Schnaaper See, Bültsee und anschließende Flächen					
<b>Teilgebiet(e):</b>						
<b>Lage der Maßnahme:</b>	ca. 3 km westlich von Eckernförde					
<b>LRT oder Arten:</b>	Art: Teufelsabbiß LRT: 4030 Trockene europäische Heiden LRT: 6510 Magere Flachland-Mähwiesen ( <i>Alopecurus pratensis</i> , <i>Sanguisorba officinalis</i> )					
<b>Schutzziele der Maßnahme:</b>	Ziel des Projekts, das durch die Stiftung Naturschutz Naturschutz durchgeführt wird, ist die Wiederherstellung des Lebensraums für den Goldenen Scheckenfalter als Schirmart für Insektenarten mit höheren Ansprüchen an blütenreiche Standorte. Die Ansiedlung von Teufelsabbiss als Wirtspflanze des Falters ist durch Auspflanzen, Aussaat sowie Mahdgutübertragung geplant.					
<b>Konflikt oder Analyse/Bewertung:</b>	Die Verbesserung der blütenreichen Standorte stellt eine Ergänzung zu den weiteren geplanten Maßnahmen dar.					
<b>Maßnahme als:</b>						<b>Priorität: 1</b>
weitergehende Entwicklung	EU- Projekt Life Aurinia: Wiederansiedlung des Goldenen Scheckenfalters. Aufnahme von Eigentumsflächen der Stiftung Naturschutz am Bültsee und Schnaaper See sowie Bundeswehrflächen auf dem Standortübungsplatz Christianshöh in das Projekt.					
<b>Zeitplan, Zuständigkeit:</b>		Zeitpunkt	Umsetzungsintervall		Zuständigkeit	Finanzierung
		2014	jährlich		Bundeswehr, Untere Naturschutzbehörde, Stiftung Naturschutz SH, LLUR	Sonstige Maßnahmen
<b>Stand der Abstimmung:</b>	Abstimmung mit der BW für konkrete Planung steht noch aus					
<b>Sonstiges:</b>						